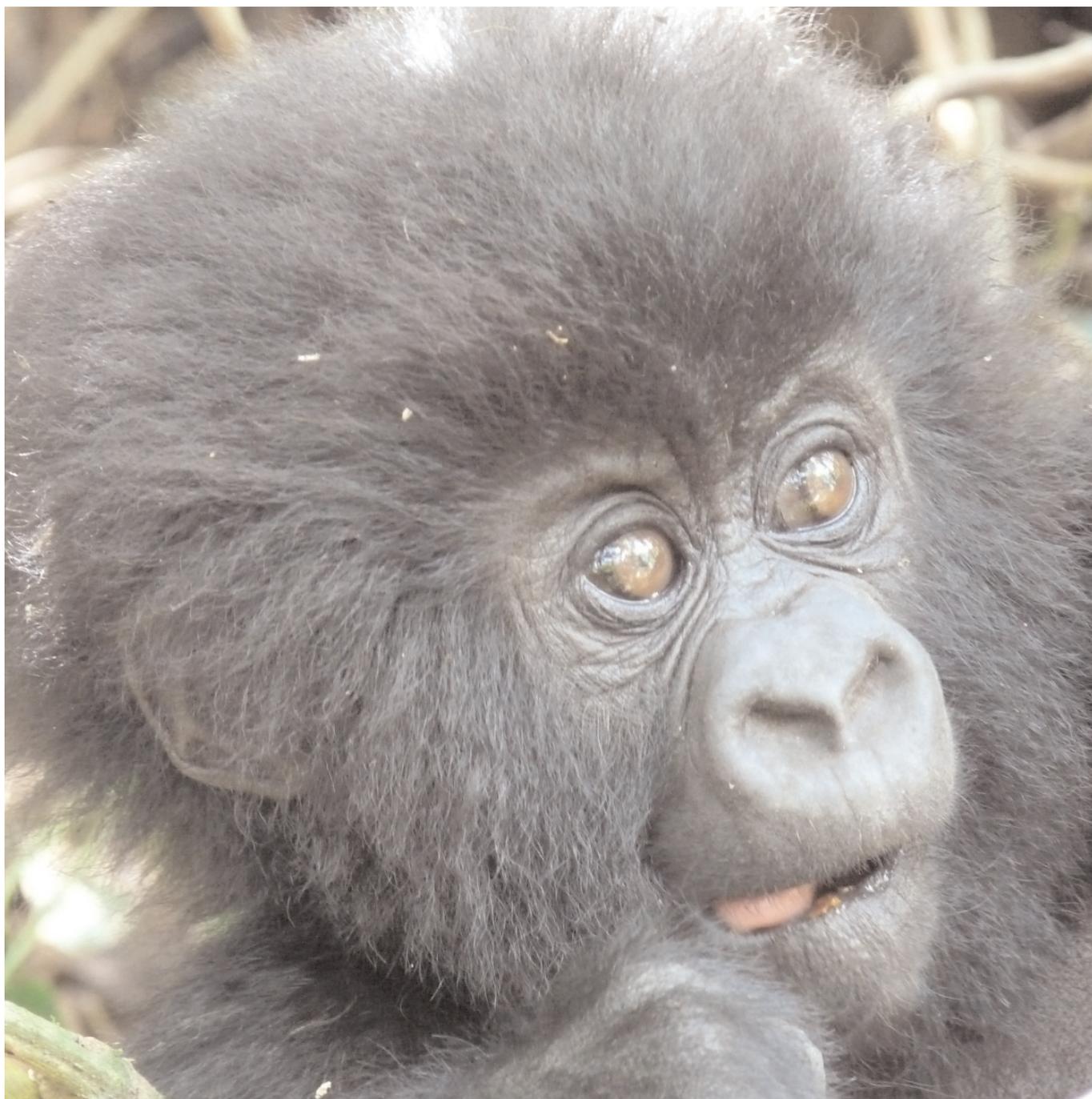




Zoofreunde Karlsruhe e. V.

Vereinsnachrichten

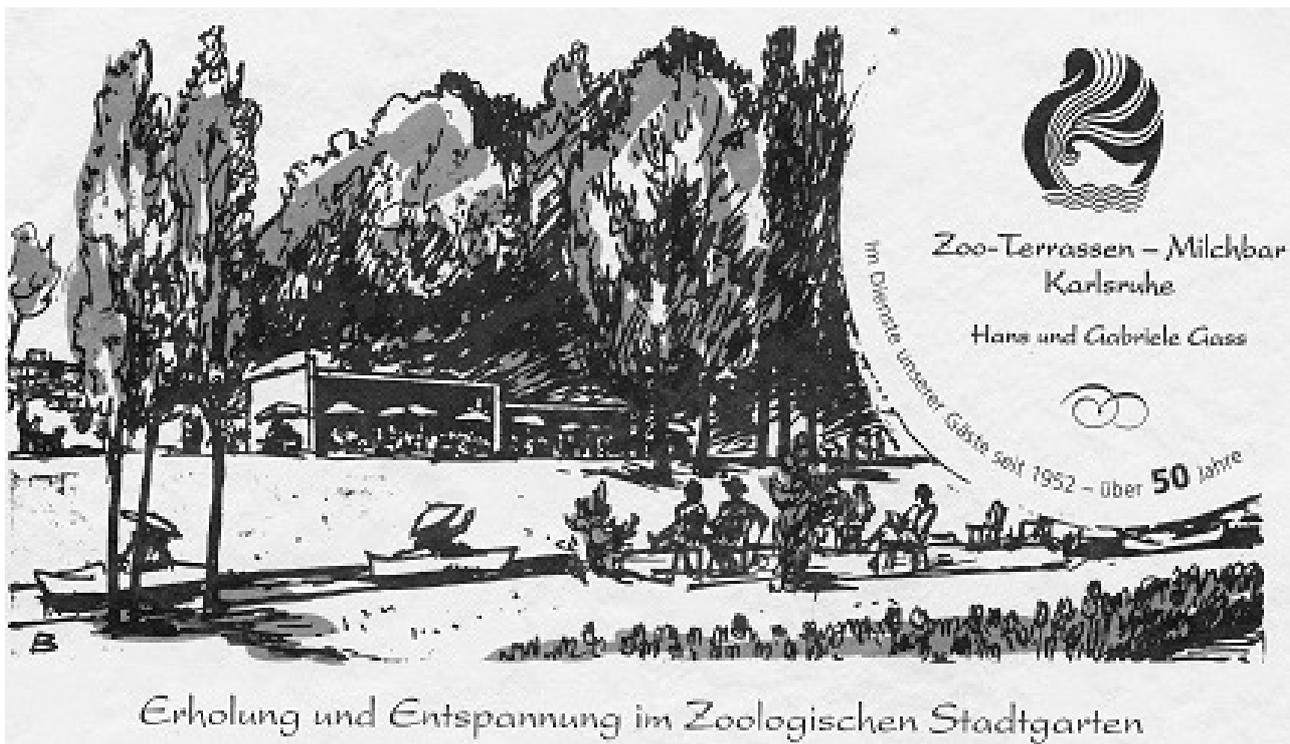
Ausgabe 1/2010 ▪ 17. Jahrgang





Inhaltsverzeichnis

Grußwort.....	3
Tierporträt	4
Zoo Karlsruhe	6
Vereinsnachrichten	8
Neue Mitglieder.....	9
Jahresrückblick	10
Kinderecke	12
Historische Ecke	14
Beitrittserklärung	15
Mitgliederwerbung	16





Gisela Fischer

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Jahreshauptversammlung am 18.3.2010 gab es Nachwahlen zum Vorstand - aber die wichtigste Botschaft vorweg: Das Team ist das gleiche geblieben! Wir haben nur die Aufgaben neu verteilt:

Neben Gisela Fischer als erster Vorsitzenden haben wir nunmehr zwei Stellvertreter, nämlich Ilse Wadle und Dr. Mario Ludwig. Unsere langjährige erste Vorsitzende Helga Schwerin bleibt uns als Leiterin der Geschäftsstelle ebenfalls weiterhin erhalten. Unser Schatzmeister Erich Schwall und unsere Schriftführerin Heidi Graf bleiben in ihren Ämtern. Auch die bewährte Mannschaft der Beisitzer verändert sich nicht.

Sie sehen, der "neue" Vorstand will die bewährte Arbeit fortsetzen und verstärkt zur besseren Durch-

setzung der Vereinsinteressen die Führungsebene.

Als neue Vorsitzende des Vereins ist es mir ein besonderes Anliegen, mich bei allen Mitgliedern des Vorstandes zu bedanken. Ohne diese aktive und konstruktive Mitarbeit aller in ihren unterschiedlichen Funktionen wären wir nicht in der Lage, die Fülle von Veranstaltungen und die Vereinsarbeit in der gewohnten Weise zu leisten. Ganz besonders möchte ich mich bei meiner Vorgängerin im Amt, Helga Schwerin, bedanken. Helga Schwerin hat seit 2001 zunächst als stellvertretende Vorsitzende und seit 2007 als erste Vorsitzende mit großem persönlichen Einsatz unseren Verein zusammengehalten und die Ziele des Vereins nach außen vertreten. In der ihr eigenen Bescheidenheit hat sie die Gemeinschaft der Zoofreunde gefördert und bereichert. Ich hoffe, diese von ihr gesetzten Maßstäbe auch in Zukunft erfüllen zu können. Wir als Vorstand sind deshalb sehr froh, Helga Schwerin weiter an unserer Seite zu haben.

Es wird unser aller Hauptanliegen sein, weiter die Zahl der Mitglieder und Förderer zu erhöhen, denn unser Zoo braucht für die großen Umbaumaßnahmen der kommenden Jahre tatkräftige Unterstützer und Botschafter.

In diesem Sinne freue ich mich auf die an uns alle gestellten Herausforderungen.

Gisela Fischer
1. Vorsitzende

Koko - die berühmteste Gorilladame der Welt

Von Dr. Mario Ludwig



Foto: Dr. Mario Ludwig

Die heute 38-jährige Gorilla-Dame Koko hat es geschafft: Gleich drei Bücher sind über sie geschrieben worden, ihr Gesicht zierte die Titelseiten der angesehensten Zeitschriften, renommierte Wissenschaftler lauschen jedem ihrer Worte und im Fernsehen durfte sie auch noch die Geschichte ihres Lebens selbst erzählen - zur besten Sendezeit versteht sich.

Der Grund für Kokos hohen Bekanntheitsgrad liegt in der Tatsache begründet, dass der weibliche Tieflandgorilla gelernt hat, sich mit Hilfe der "American Sign Language" (ASL), einer Zeichensprache, die ursprünglich für amerikanische Taubstumme entwickelt wurde, ganz ausgezeichnet mit Menschen zu verständigen. 1971 in einem amerikanischen Tierpark geboren, wurde Koko bereits vom ersten Lebensjahr an von der Psychologin und Tierfor-

scherin Dr. Francine Patterson in der Zeichensprache unterwiesen. Mit zwei Jahren konnte das Gorilla - Mädchen bereits erste Sätze bilden und beherrscht mittlerweile nach Aussage ihrer Betreuer sogar über 1000 unterschiedliche Zeichen der Gebärdensprache. Diese Art der Kommunikation kommt Gorillas und anderen Menschenaffen sehr entgegen, da sie auch in ihrer natürlichen Umgebung Hände und Finger zur Verständigung untereinander mit großem Geschick einsetzen. Koko und andere Menschenaffen sind Bestandteil des Projekts "Koko" der Forschungseinrichtung "Gorilla Foundation", die im kalifornischen Woodside zu Hause ist und es sich zum Ziel gesetzt hat, Wege der Kommunikation zwischen Menschen und ihren tierischen Vettern zu untersuchen.

Und über was unterhält sich Koko am liebsten? Lieblingsthema der mittlerweile schon in die Jahre gekommenen Gorilladame ist klar das Essen: Zum Beispiel wünschte sie sich von ihren Pflegern auf Nachfrage zu Weihnachten schon mal Süßigkeiten und Äpfel. Aber auch in Notfällen weiß sich Koko per Zeichensprache zu helfen. So zeigte sie ihrem Pflegepersonal per Gebärdensprache an, dass sie von Zahnschmerzen geplagt sei und konnte sogar die Intensität der Schmerzen auf einer Skala von 1 - 10 einordnen.

In schwierigen Fällen behilft sich die kluge Gorilla-Dame, die angeblich einen Intelligenzquotienten von 95 aufweist - was knapp unterhalb des menschlichen Durchschnitts liegt - mit Metaphern wie etwa "Pferd-Tiger" für ein Zebra oder "Elefantenbaby" für eine langnasige Pinocchio-Puppe. Mit Menschen, die die Zeichensprache noch nicht so gut beherrschen wie sie selbst, zeigt Koko übrigens viel Geduld und macht ihre Zeichen sehr langsam, bzw. wiederholt sie bei Bedarf. Koko hatte eine Zeitlang sogar eigene Haustiere. So hat sie sich im Laufe der Jahre rührend um mehrere Katzen gekümmert. Besonders innig war die Beziehung zu einem Kätzchen namens "All Ball", die später auch in dem 1987 erschienen Buch "Koko's Kitten" dokumentiert wurde. Als "All Ball" von einem Auto überfahren wurde, war Koko nach eigenen Aussagen wochenlang untröstlich.

Am 27. 4. 1998 nahm Koko als erste Vertreterin ihrer Art an einem Online - Chat im Internet teil. Tausende von Internetsurfern aus aller Welt beteiligten sich an der elektronischen Plauderstunde und nutzten

de Chance, Koko selbst zu fragen, was sie schon immer von einem Gorilla wissen wollten.

Kokos Trainerin Dr. Patterson fungierte bei dem ungewöhnlichen Chat als Dolmetscherin und übersetzte die Fragen der Internet-Teilnehmer in die Koko geläufige Zeichensprache und die Antworten des gelehrigen Gorilla-Mädchens dann entsprechend ins Englische. Allerdings blieben viele Fragen unbeantwortet - und das nicht nur wegen der riesigen Zahl der Chat - Teilnehmer.

Das "Projekts Koko" ist nämlich wissenschaftlich nicht unumstritten. Kritiker bemängeln, dass Berichte über Koko zwar häufig in der Regenbogenpresse zu finden seien, dass jedoch nur sehr wenige Veröffentlichungen existierten, die wissenschaftlichen Anforderungen genügten.

Koko war übrigens das Vorbild für die "sprechende" Gorilladame Amy, einer wichtigen Figur in Michael Crichtons berühmtem Abenteuerroman "Congo", der 1995 in Hollywood auch verfilmt wurde.

Aus: Gebhardt/Ludwig (2008):
Die 55 berühmtesten Tiere der Welt.
BLV-Verlag

Zoopädagogik im Zoo Karlsruhe

Von Dr. Ulrike Stephan

Der Juli 2009 brachte endlich den Durchbruch in die langersehnte "neue" Zukunft des Zoos: der "Lebensraum Wasser" wurde eröffnet.

Was im Jahr 2000 für die Eisbären erzielt worden war, konnte nun auch den Robben und Pinguinen und allen ihren Fans aus dem Besucherspektrum ermöglicht werden.

Doch nicht nur diejenigen unter den Besucherinnen und Besuchern des Zoos, die sowieso schon die Begeisterung für diese Wassertierarten mitbringen und die auch am "alten" Gehege keine Schaufütterung ausließen, sind fasziniert. Auch bei Zoogästen, die die Humboldt- und Magellanpinguine oder die Seehunde und Kalifornischen Seelöwen noch nicht so intensiv erlebt hatten, entdeckt man nun strahlende Gesichter.

Völlig unerwartet und mit großer Dynamik

löst ein "plötzlich" an den nun an vielen Seiten durch Glas einsichtigen Gehegen vorbeitauchender Pinguin oder eine tönnchenförmige Robbe Stürme der Begeisterung aus und lässt Kinder- und kindgebliebene Erwachsenen Augen leuchten vor Erstaunen.

Ein Tier so nahe zu präsentieren, ist eine der besten Möglichkeiten, die ein Zoo seinen Gästen bieten kann. Keine noch so wohlgepflegte Gehegeausstattung, keine perfekt inszenierte Fütterung und keine noch so ideal gestaltete Beschilderung kann eine ähnlich tiefgreifende Bindung zu unseren Mitgeschöpfen erreichen.

Tiere wie Pinguine oder Robben nahe zu erleben, ist im Normalfall das Privileg von Tauchern, die sich wie die Tiere unter Wasser begeben müssen. Nun ist das auch für jeden Gast des Zoos Karlsruhe möglich - fantastisch!



Foto: Giese



Während die Robben vor allem durch ihre oft nicht bekannte Rückentauchtechnik Verwunderung und Erstaunen auslösen oder durch ihre neugierige Annäherung an die Fensterscheiben, an denen sie Kinder und Erwachsenen mit ihren freigesetzten Luftblasen plötzlich "anblubbern" und vor allem auch in der Geschwindigkeit und Eleganz der Bewegung im Wasser auffallen, sind die Pinguine die "coolen" Possenreißer und Spaßmacher.

So erleben Zuschauerinnen und Zuschauer individuelle Verhaltensweisen der Tiere genauso intensiv wie Gruppenverhalten, bei dem die Tiere z.B. wie eine riesige Welle durchs Wasser jagen. Sie sind verwundert, wenn "wilde Tiere", die man eben in keiner Zoohandlung aus der Nähe betrachten kann, hier vereinzelt Kontakt an der Scheibe aufnehmen und frech mit dem Schnabel picken, als ob sie mit den "Zaungästen" sprechen wollten. Befreiendes, fröhliches Kinderlachen über so viel Lebensfreude der Tiere und intensive Nähe zu ihnen schallt über dem Areal des Lebensraum Wasser und die ganze Afrikasavanne hinweg.

Es ist eine Freude, die Tiere bei diesem Wohlfühlverhalten zu beobachten - nicht nur für die Besuchergruppen. Auch das Team der Zoopädagogik erfreut sich stets von Neuem an dieser - nun so einfachen - Form, emotionale Bindungen zu Tieren erreichen zu können. Wie viel mehr an spannenden Details musste man bisher bei Führungen berichten, umschreiben, mit Anschauungsmaterial interessanter zu gestalten versuchen - nun sprechen einfach die Tiere und ihre Verhaltensweisen für sich und man kann mit den Lebewesen an der Seite Wissen vermitteln. Anatomische Besonderheiten wie die stromlinien-

förmige Körperform der Pinguine und Robben als Voraussetzung für ihre Schwimm- und Tauchfähigkeit sind jetzt jedem verständlich. Die Umsetzung von Bildern und Zeichnungen ist nicht mehr erforderlich. Lernen durch Sehen, Hören und Verstehen als pädagogisch wertvollstem Weg ist nun keine Zukunftsmusik mehr!

Einen speziellen Schnabel wie den der Pinguine zu erklären, ist jetzt einfach. Kinder sehen die Form, die Spitze, oft sogar die Lamellenreihen im Innern - sie **v e r s t e h e n** die Technik des Fischfanges .

Die verschiedenen Bewegungstechniken der beiden Robbenarten des Zoos Karlsruhe, der Seelöwen und der See Hunde können in Ruhe beobachtet und als Unterschied leicht erkannt werden, ein Wissen, das sich durch die Erfahrung, durch das eigene Erleben dauerhaft einprägt. Solche Wissensbausteine zu ergänzen gibt mehr Sicherheit der Bildung als Auswendiglernen ohne realen Bezug. Moderne, wissenschaftlich geführte Zoos sind sich der Verantwortung bewusst, das Freizeitpotential der Zoogäste mit Bildungselementen bestücken zu müssen. Im Sinne des Natur- und Artenschutzes sind die Kenntnisse über die Welt, die uns umgibt, die Basis für jegliches Schutzengagements der Bevölkerung in Natur und Umwelt.

Mit dem Lebensraum Wasser hat die Stadt Karlsruhe und ihr Zoo einen Meilenstein in diesem für unsere Zukunft so wichtigen Auftrag gesetzt. Mögen die Stadtväter dies ebenso deutlich spüren und erkennen wie die Besucherinnen und Besucher des Zoos und ihren für den Zoo gesteckten Zielen treu bleiben: vielen Dank und bitte - weiter so!

Unser neuer Vorstand setzt sich wie folgt zusammen



1. Vorsitzende
Gisela Fischer

Stellvertretende Vorsitzende/r



Dr. Mario Ludwig



Ilse Wadle



Schatzmeister
Erich Schwall



Geschäftsführerin
Helga Schwerin



Schriftführerin
Heidemarie Graf

Beisitzer/in



Jürgen Giese



Gotelinde Ludwig



Renate Menzel



Bärbel Michael



**Die Zoofreunde Karlsruhe freuen sich,
ihre neue Mitglieder begrüßen zu dürfen**

Frau Hiltrun Aschenbrenner

Herr Enrico Carlon

Frau Caren Denner

Herr Peter Einzmann

Frau Sigrid Erlenbach

Herr Dr. Franz Josef Graune

Frau Ute Hottmann

Frau Christa Köhler, Stadträtin

Frau Ute Müllerschön, Stadträtin

Herr Michael Obert, Bürgermeister

Herr Hans Peter Raber

Frau Gerlinde Rillmann

Frau Alexandra Schloeßer

Herr Roland Treuer

Herr Ingo Wellenreuther, MdB

06.01.2009

Wir begannen das Zoojahr mit einer Führung unseres Vorstandsmitglieds Jürgen Giese, der ausführlich über das Thema Kamele informierte.



08.05.2009

Frau Dr. von Hegel, die Direktorin des Karlsruher Zoos, führte uns durch die damals nahezu fertiggestellte Seelöwen- und Seehundanlage.



24.02.2009

Zum Traditions Stammtisch am Faschingsdienstag in den Zooterrassen (Milchbar) trafen sich die Zoofreunde und tauschten Anregungen und Ideen aus.

01.04.2009

Bei der Feier anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Vereins der Zoofreunde Karlsruhe in den Zooterrassen (Milchbar) konnten die Zoofreunde der Zoodirektion einen Scheck in Höhe von € 20.000,00 überreichen.



01.06.2009

Beim traditionellen Spaziergang im Tierpark Oberwald erfuhren die Zoofreunde sowie die zahlreich teilnehmenden Besucher von unserem Vorstandsmitglied Helga Schwerin Interessantes und Wissenswertes über die Anlagen und ihre Bewohner.



04.-05.07.2009

Beim Flohmarkt im Zoo stöberten die Besucher in den ausgelegten Büchern, Flohmarkt- und Geschenkartikel der Zoo-freunde und versuchten ihr Glück am Glücksrad.

**21.08.2009**

Bei seiner Führung zum Thema "Spurensuche bei Elefant, Eisbär und Co. - 30 Jahre Unterstützung durch die Zoo-freunde Karlsruhe e.V." konnte unser Vorstandsmitglied Jürgen Giese aufzeigen, bei welchen Anlagen und Tierankäufen die durch die Zoofreunde gesammelten Spenden eingesetzt wurden.

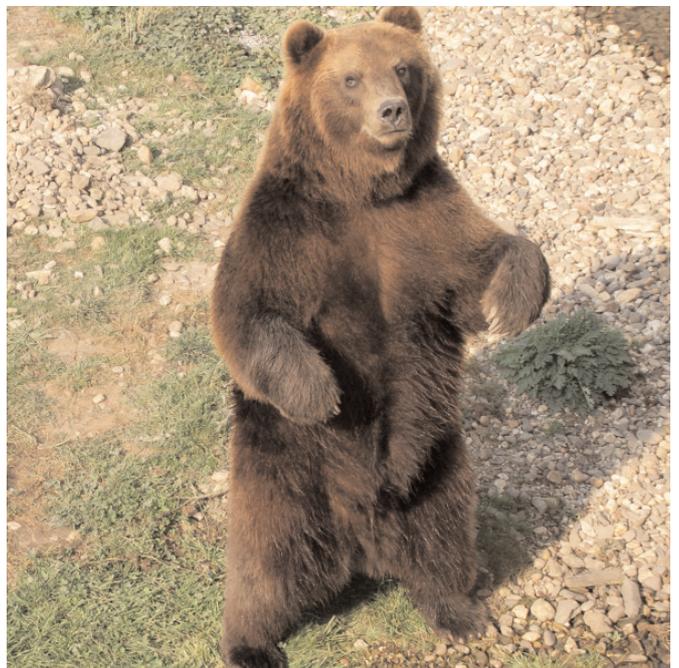
19.-20.09.2009

Ein besonderes Erlebnis war unsere zwei-tägige Fahrt ins Ruhrgebiet im September. In der ZOOM Erlebniswelt in Gelsenkirchen konnten wir bei einer Führung durch den Alaska-Bereich mehr als ein Dutzend dort heimische Tiere beobachten. In der Erlebniswelt Afrika ließen wir uns von den Tieren der Savanne und der tropischen Regenwälder faszinieren. Am nächsten Tag in Duisburg hatten wir Gelegenheit, einen Elefanten zu füttern, auch der Besuch des RWE Delfinariums war ein beeindruckendes Erlebnis.

21.11.2009

Im Novembervortrag "Warum der Vielfraß Vielfraß heißt" stellte Vorstandsmitglied

Jürgen Giese Interessantes und Kurioses rund um die Namensgebung von Tieren vor. Neben Tieren, die nach ihrem Aussehen oder Verhalten benannt sind, wie z. Bsp. das Warzenschwein und die Klapperschlange, wurden auch Tiere vorgestellt, deren Namen sich aus Irrtümern und Missverständnissen zusammensetzen, wie z. Bsp. das Fluss-Pferd und der Ameisen-Bär, die weder zu den Pferden noch zu den Bären gehören. Auch der im Titel des Vortrags genannte Vielfraß ist kein Vielfraß sondern ein großer nordischer Marder, der auch Bärenmarder oder besser Järv genannt wird, so wie dies in Skandinavien üblich ist. Durch eine falsche Übersetzung wurde aus dem ursprünglichen skandinavischen Fjäl-Fräs (=Felsenkatze) dann das deutsche Wort Vielfraß.

**05.12.2009**

Wie in jedem Jahr trafen sich die Zoofreunde zu einem besinnlichen Rückblick in der Milchbar im Zoo, um über das vergangene Jahr zu sprechen und einen Ausblick auf das neue zu geben.

Spannende Seite für Kinder und Jugendliche!

1. Ordne den Tieren mit Pfeilen diese Felle, Häute, Federn zu!



2. Beobachte die Schimpansen und finde an der Beschilderung heraus, wie sie heißen!

B _____

S _____

K _____

3. Im Karlsruher Zoo leben zwei Robbenarten. Welche sind das?
Finde sie aus der Buchstabenschlange heraus!

HUKSASEEHUNDELOTERVNSEELÖWENHKOPSBHZTDBN

4. Teste Dein Wissen über die Tiere des Karlsruher Zoos.
Welche Eulenart lebt **nicht** in Europa ?



Bartkauz



Brillenkauz



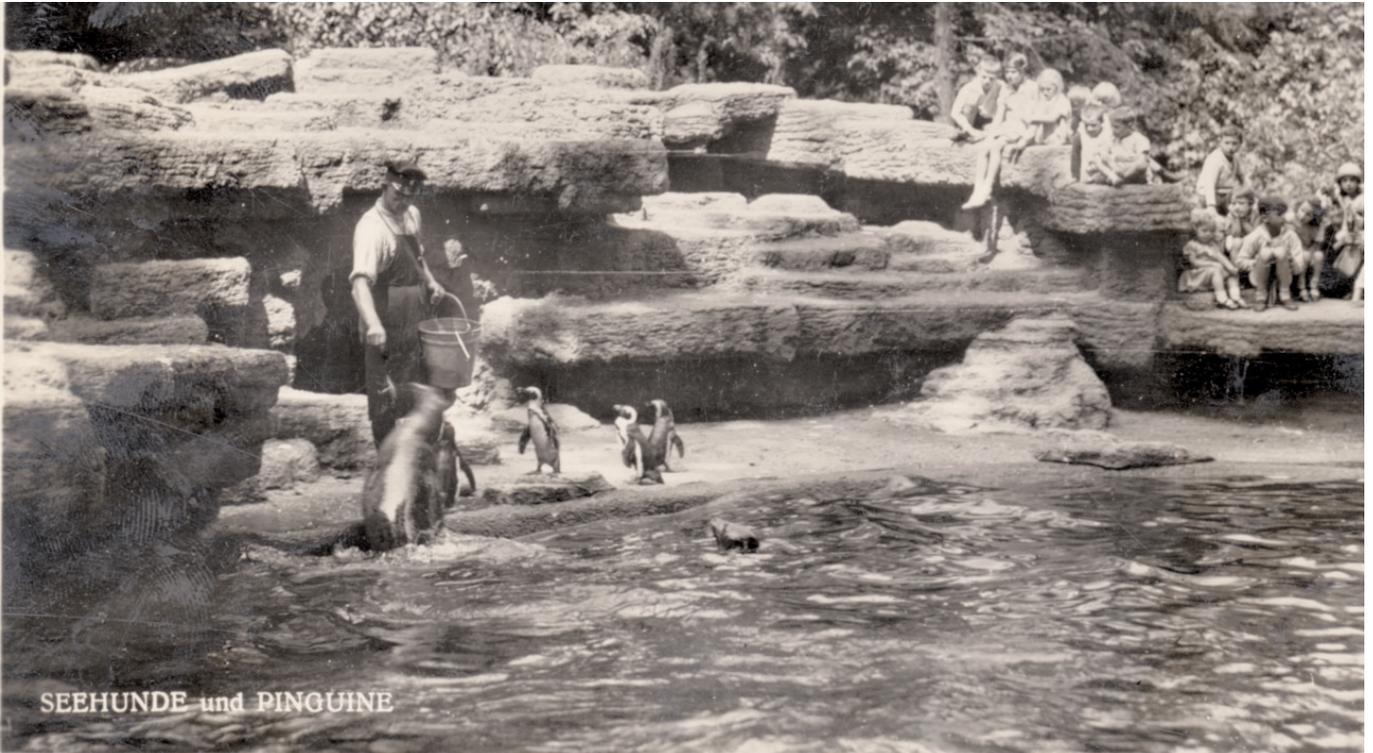
Schnee-Eule



Uhu

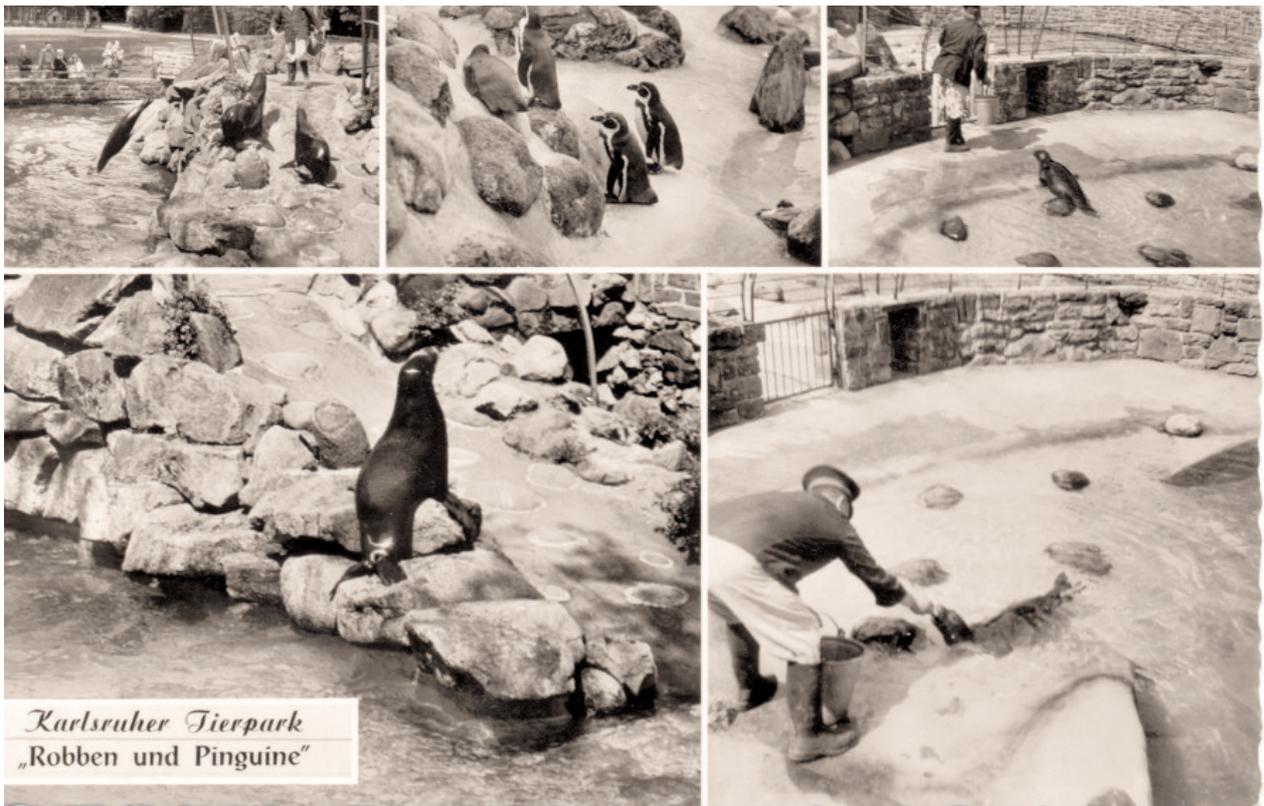


Bis bald!

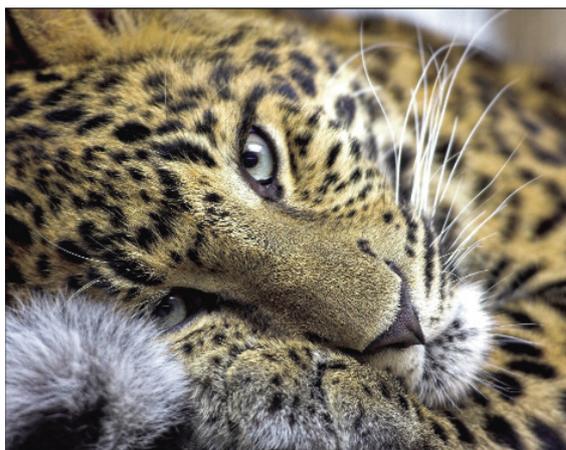


SEEHUNDE und PINGUINE

Bilder vom Tierpark Karlsruhe



Karlsruher Tierpark
„Robben und Pinguine“



Zoo Karlsruhe

immer ein Erlebnis

www.karlsruhe.de/Zoo



Beitrittserklärung

Ich trete hiermit den Zoofreunden Karlsruhe e. V. bei und ermächtige die Zoofreunde Karlsruhe e. V., den Jahresbeitrag in Höhe von Euro.....

(Beitrag mind. € 50,-- für Erwachsene, € 20,-- für Kinder bis 15 Jahre, € 35,-- für Schüler ab 15 Jahre und Studenten auf Nachweis) von meinem / unserem

Konto..... BLZ.....

bei der Bank.....

bis auf Widerruf durch Lastschriftzug abzubuchen.

Kontoinhaber.....

(wenn abweichend vom Mitglied)

Name..... Straße.....

PLZ, Ort.....

Geburtstag..... Telefon

.....
Datum und Unterschrift

Die Bezahlung durch Abbuchung der Mitgliedsbeiträge ist zeitgemäß, vorteilhaft und bequem.
Der Rücktritt von dem Verfahren ist jederzeit möglich.



Werden Sie Mitglied bei den Zoofreunden!

Der Verein bietet eine ganze Reihe von Veranstaltungen, speziell für seine Mitglieder: Führungen im Karlsruher Zoo, Vorträge zu Zoothemen, Exkursionen in andere Zoos, freien Eintritt in den Karlsruher Zoo.

Die Zoofreunde sind durch ihre Satzung verpflichtet, ihre Gelder zur Förderung des Zoos einzusetzen. So werden Tierkäufe, Gehegebauten und andere Aktivitäten des Zoos unterstützt und finanziert. Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie den Karlsruher Zoo.

Deshalb:

Werden Sie Mitglied bei den Zoofreunden und geben Sie die umseitige Beitrittserklärung ausgefüllt und unterschrieben bei einer der Zookassen ab oder senden Sie sie direkt an die Zoofreunde.

Falls Sie noch Fragen haben, geben wir Ihnen gerne am letzten Freitag im Monat von 18.00 - 19.00 Uhr am Telefon Auskunft. Ansonsten können Sie auf dem Anrufbeantworter eine Nachricht hinterlassen, wir rufen Sie so schnell wie möglich zurück.

Zoofreunde Karlsruhe e. V.

Telefon/Anrufbeantworter: 07271 / 94 81 51
(zum Karlsruher Ortstarif)
E-mail: zoofreunde.karlsruhe@t-online.de
Internet: www.zoofreunde-karlsruhe.de

Bankverbindung: Sparkasse Karlsruhe
BLZ 660 501 01 / Konto 9917451

Spenden sind natürlich immer willkommen und steuerlich absetzbar. Auch diese Gelder werden satzungsgemäß zur Förderung des Karlsruher Zoos verwendet.

Zoofreunde Karlsruhe e.V.
Im Abtsgründel 10

76744 Wörth

Impressum:

17. Jahrgang, Heft 1

Herausgeber:

Zoofreunde Karlsruhe e. V.

Redaktion und Gestaltung:

Bärbel Michael

Ilse Wadle

Bildbearbeitung:

Ilse Wadle

Druck:

Druckcooperative
Offset & Verlag GmbH,
Karlsruhe

Auflage: 10.000

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.